

---

**Produktname: Ras-GRF1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab16914**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung****Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	RASGRF1 RASGRF1; CDC25; GNRP; GRF1; Ras-specific guanine nucleotide-releasing factor 1; Ras-
<b>Alternative Namen</b>	GRF1; Guanine nucleotide-releasing protein; GNRP; Ras-specific nucleotide exchange factor CDC25
<b>Gen-ID</b>	192213.0
<b>SwissProt ID</b>	P28818
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen Ras-GRF1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 882–931

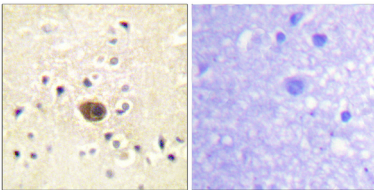
## Hintergrund

RASGRF1 (Ras-Protein-spezifischer Guaninnukleotid-Freisetzungsfaktor 1) ist ein Protein-kodierendes Gen. Zu den mit RASGRF1 assoziierten Erkrankungen gehören Blutungsstörungen vom Thrombozytentyp und Refraktionsfehler. Zu den zugehörigen Signalwegen zählen die GPCR-Signalübertragung und das Immunsystem. GO-Annotationen für dieses Gen umfassen Guaninnukleotid-Austauschfaktoraktivität und Ras-Guaninnukleotid-Austauschfaktoraktivität. Ein wichtiges Paralog dieses Gens ist RALGDS. Es katalysiert den Austausch von Ras-gebundenem GDP gegen GTP.

## Forschungsbereich

MAPK

## Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des Ras-GRF1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.